

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse Corvèrs kommen in dem Geschäftslokal Michelsberg 18 nach Uebereinkunft mit dem Eigenthümer des Ladens noch bis Anfang Februar ds. Js. nachstehend verzeichnete Schuhwaaren zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

in Halbleder-Damenstiefel	Mk. 7.50
„ Halbleder- „	„ 6.—
„ Halbleder-Damenknopfstiefel	„ 9.—
„ Halbleder- und Chevreau-Leder-Damenhalbschuhe	„ 6.—
„ Halbleder-Mädchenknopfstiefel	„ 5—6.—
„ Leder- u. Stoff-Damenpantoffel (kleine und große Nummern)	„ 2.50
„ Halbleder-Herrenstiefel, H. No.	„ 8—10.—
„ Herrenhalbschuhe „	„ 6—7.—
„ Segeltuch-Damenschuhe (f. Sommer)	„ 3.—
„ Gelbe Leder-Damenschuhe	„ 4—4.50

Die Waaren sind sämmtlich von bester Qualität — die geringen Qualitäten sind bereits ausverkauft — als anerkannt soliden Fabriken.

G. Kullmann,
Concursverwalter.

Achtung! Brodabschlag

Verkaufe von heute ab
mein so sehr beliebtes

Kornbrod

zu 35 Pfennig.

Gustav Löwenstein

Langgasse 21—23.

Thoreingang.

Empfehle stets
grosse Auswahl
in abgeschnittenen
Blumen
Geschmack-
vollste Anfertigung
sämmtl. Blumenbindereien
zu Festlichkeiten. Versandt n. auswärts.
B. Ruberg, nahe der Hauptpost.

**Gummi-
Pelz-Stiefel und -Schuhe**
Läufer, Puppen, Matten, Absätze, Schürzen, Bürsten, Elsbüchel, Schläuche, Hosensträger, Blumenspritzen, Leinwand, Geradenhalter, Wasserklassen, Tabakbeutel, Schwammtaschen, echt engl. und franz. Jett-Schmuck.
Baumhauer & Cie.,
Königliche Hoflieferanten, WIESBADEN
Ecke der Lang- u. Schützenhofstrasse.

Jean Marquart,
Moritzstrasse 16, Ecke der Adelsheidstr.,
empfiehlt aus seinem Weinlager:
Weiß-Weine per Flasche von 50 Pfg. an,
Bordeaux 1 Mk.
ferner den immer mehr beliebten **ital. Rothwein**,
Marke **Chianti**, per Flasche 75 Pf.
ohne Glas.
Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

ihm liegt, — dann verliert er sich selbst, glaube ich. Alles, was gut, edel und wahr in ihm ist, geht unter in dem einen Wunsche, sich aus dieser verzweifelter Lage zu retten. Das war ganz mein Fall, als ich Anna Bardow heirathete und das Versprechen brach, das ich Dir gegeben hatte.“
„Ich wiederhole“, sagte ich zitternd, „wozu die Vergangenheit zurückrufen?“
„Weil sie so viel für mich war! Weil ich — weshalb sollte ich es Dir verhehlen, Margarethe? — einen Mißgriff begangen habe!“
Einen Augenblick erfüllte mich dies Geständniß, daß er nicht glücklich sei, daß er bereute, was er gethan, mit wilder Freude. Aber mein besseres Gefühl gewann sogleich die Oberhand. Ich schämte mich der unedlen Regung, und fand es unmännlich, daß er sich über das selbstgewählte Loos beklagte.
„Ich kann und darf dies nicht hören —“ sagte ich abwehrend, aber er fiel mir schnell ins Wort.
„Ich bin hergekommen, um Dir einen Vorschlag zu machen, Margarethe. Nur deshalb habe ich mit dem Baron, diesem eingebildeten Narren, dem sich die reizende Rose geopfert hat, Freundschaft geschlossen, um in Deiner Nähe zu sein, um Dich wiederzusehen und Alles zwischen uns klar zu machen. Und nun willst Du mich nicht anhören?“
Während er sprach, hatte ich meine Ruhe und Selbstbeherrschung immer mehr zurückgewonnen. Wie viel hierzu die im Tone der Sympathie und des Bedauerns geäußerte Bemerkung über die „reizende Rose“ beigetragen haben mochte, will ich nicht ergründen. Die Vorgänge in unserem Innern sind so wunderbar, so verwebt mit Selbstliebe und Eitelkeit, welche uns Alle mehr oder weniger beherrschen, daß wir bei genauer

Photographie. Taunusstrasse 2a,

Parterre.

Best eingerichtetes Atelier für Portraits, Vergrößerungen und Gruppen. — Aufnahmen bei jeder Witterung unter Garantie bester Ausführung.

C. H. Schiffer,

vorm. C. Bornträger,

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland und Sr. K. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. 3206

Anerkennungsschreiben höchster u. hoher Herrschaften.

Mässige Preise.

Nicht höher denn in andern guten Ateliers.

O. Jacob,
Blumenladen
Bahnhof-
strasse 6.
Feinste Blumen-Binderei.
Brantbouquets,
Blumenkörbe,
blühende Pflanzen,
Blattpflanzen.
Billigste Preise.

Für Vereine

empfehlen wir

carnevalistische Abzeichen, Orden und Kopfbedeckungen

in großer Auswahl äußerst billig und stehen Muster gerne zu Diensten. Ferner liefern wir alle

Drucksachen für Vereinszwecke

rasch und zu mäßigsten Preisen.

Carl Schnegelberger & Co.,

26 Marktstraße 26.

Wiesbad. Masken-Garderobe-Verleih-Anstalt
Langgasse 14.
Größtes Lager in Damen- u. Herren-
Masken-Costume,
sowie reiche Auswahl in nur eleganten
Atlas- und Seiden-Domino's. Anfer-
tigung nach Maß in kürzester Zeit.
Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.
Franz L. Gerhard,
Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

Cotillon-Orden
in großer Auswahl empfiehlt
W. Böttger, Papeterie, 45 Rheinstraße 45.

Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Russell.

(Nachdruck verboten.)

(59. Fortsetzung.)

Schon sank leise die Dämmerung hernieder und eine kleine Sternchen tauchten am Himmel auf, als ich plötzlich schnelle Fußtritte hinter mir hörte und, mich umwendend, Alwin von Garsthal gegenüberstand. Ich erblaßte und eine seltsame Angst schnürte mir das Herz zusammen. In seiner alten bezaubernden Weise hielt er mir die Hand hin und sagte: „Verzeihe, Margarethe, daß ich Dir ungehorsam bin, — aber ich mußte Dich allein sehen — mußte Dir erklären —“
Mit einer hastigen Bewegung unterbrach ich ihn. „Ich brauche nichts zu hören!“ rief ich. „Ich möchte nicht, die Vergangenheit zurückzurufen.“
„Aber ich, Margarethe, finde nicht eher Ruhe, bis ich wenigstens einen Theil Deiner guten Meinung zurückgewonnen habe. Wenn Dir die näheren Umstände bekannt wären —“
„Berner hat mir Alles erzählt“, fiel ich ein; „Du hast mir damals die Gründe Deiner Handlungsweise entwickelt — es bedarf weiter keiner Erörterung! Ich habe mich bemüht, Dir ruhig und unbefangen wie einem alten Bekannten zu begegnen.“
„Aber wir waren einander mehr!“ rief Alwin; „ich kann nicht so leicht vergessen, scheint es, wie Du!“
Ich schwieg und preßte trampfhaft die Hände zusammen.
„Margarethe“, begann er von Neuem, „wenn ein Mann mit Schulden überhäuft und von Gläubigern verfolgt ist — wenn er seinen Kameraden nicht mehr im Auge sehen kann und nichts als Unruhe v. z.

und ehrlicher Prüfung fast die meisten unserer Handlungen und Worte auf unreine Beweggründe zurückführen könnten.

Ich fühlte mich härter und kälter ihm gegenüber, indem ich erwog, wie wenig die Freundschaft, welche er mir anbot, werth war, — wie unbedenklich er mich und meine Liebe seinen weltlichen Interessen geopfert hatte, und wie er jetzt auch die Frau, welche ihn großmüthig aus seinen Verlegenheiten gerettet hatte und die ihm so treu ergeben war, ohne Zögern verrieth und sich nicht scheute, mir zu sagen, daß seine Heirath ein Irrthum gewesen war.

„Ja“, dachte ich mit zuckenden Lippen, „er hat einen Mißgriff begangen. Ich bin jetzt reicher als Anna, und er könnte Besitzer von Heydors sein, wenn er nur Geduld gehabt und ein wenig länger gewartet hätte.“ Unter dem Einfluß dieser bitteren Betrachtungen klang meine Stimme vielleicht schärfer und verletzender als ich selbst gewollt.

„Niemals wieder kann ich in dem Sinne, wie Du es meinst, Deine Freundin sein“, antwortete ich ihm fest und kalt. „Deine Verwandte bin ich natürlich und werde als solche auch in Verbindung mit Euch bleiben, — aber Freunde verrathen einander nicht, wie Du mich verrathen hast, nicht etwa eines Mißverständnisses wegen, sondern freiwillig; vergiß das nicht! — Nein, laß mich weiter reden, ich bin noch nicht zu Ende. Wenn — wenn ich wirklich Verlangen trüge, Deinen Vorschlag anzunehmen und die alten Beziehungen zwischen uns zu erneuern, so würde ich diesen Wunsch um Anna's willen unterdrücken. Ich habe ihr einst auf Deine Veranlassung hin die Unwahrheit gesagt und mich dadurch für die Folgen ihrer Heirath mit verantwortlich gemacht, denn sicherlich würde sie Deine

Ein Versuch im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft

wird jeden Käufer von der Billigkeit und Reellität der folgenden Artikel überzeugen: schwarze und farbige **Seidenstoffe** in bester Qualität, Robe 15, 20 u. 30 Mk. Für Confirmanden empfehle schwarzen u. weissen Cachemir in schönster Auswahl, Robe 5 Mk., **Cheviots**, **Kammgarne** in bester Qualität, Rester verwendbar für Knaben-Anzüge, Rest von 2 Mk. an. **Neuheiten in Regenmänteln, Jaquettes**, hoch-eleganten **Spitzenumhängen, Mädchenmänteln, Teppichen, Gardinen** zu den billigsten Preisen, elegante **Giacé-Handschuhe** Pr. 50 Pf. u. s. w. 5442

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Täglich frische, garantiert prima reine Natur-Landbutter

à Pfd. 1,10 Mk.

empfehl

Die Filiale

G. Wienert Nachf., R. Schrader,
Wiesbaden, Marktstraße 23. 3995

Jede Mutter

beachte und versuche

Schneible's Kinder-Crème

(Gefährlich geschätzt.)

Das beste Mittel gegen das Wundwerden der Säuglinge, gegen das Ausliegen von Kranken, gegen Wundwerden der Füße, gegen Aufspringen der Hände und des Gesichtes.

Schneible's Kinder-Crème

solte in keinem Haushalt fehlen.

Schneible's Kinder-Crème

Ist von vielen Ärzten empfohlen und zu haben in Dosen zu 25 und 50 Pfg. in Wiesbaden bei A. Cratz, Langgasse, E. Möbus, Taunusstraße, A. Berling, Burgstraße, Hch. Wm. Birk, Adelsheimstraße, Hch. W. Daub, Saalgasse, H. Burkhard, Sebastastraße 1, N. Sinz (vorm. E. Franko), Friedrichstraße 47, M. Rosenbaum, Apotheker, Marktstr. 23, J. Scherer, Deitrich a. Rh.

Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend
errichtet. 5318b

Caspar Schneible, Mainz.

Friedrichsdorfer Berliner Guss- Potsdamer Berger's Gesellschafts-

empfehl

Zwiebacke

W. Berger,

Bärenstrasse 2.

Delaspeestrasse 1.

Bleichsucht Blutarmuth, Nervenschwäche = Appetitlosigkeit =

widerstehen der Heilung durch die bekannten Eisenmittel deshalb, weil die geschwächten Verdauungsvorgänge das wohlthätige Eisen sich nur sehr unvollkommen aneignen können. — Bringt man ein leichtverdauliches Eisensalz mit den anerkannt wirksamsten, magen- und nervenstärkenden, appetitmachenden Pflanzenstoffen, wie dies in Apotheken

E. Mechlings CHINA-EISENBITTER

geschlecht, so ist die anregende, belebende, blutbildende Wirkung ausserordentlich.

Unentbehrlich für junge Mädchen während ihrer Entwicklungsperiode, sowie für Frauen im kritischen Alter. — Bester bis jetzt bekanntes Kräftigungsmittel.

Nur echt mit nebiger Schutzmarke.

Eigenschaften: Vorzügliche Wirkung, mässiger Preis, Kasserst lieblich zu nehmen, färbt nicht die Zähne, verstopft nicht.

Bestandtheile: Flüssiger China-Extract 20 Gramm, Benedictiner Liqueur 750 Gr., Gold-Malaga 250 Gr., Eisensulfat 5 Gr., für 1 Liter.

Preis per Flasche (ca. 1 Liter) 4 Mark; per 1/2 Fl. Mk. 2.50. Zu haben in allen Apotheken; Hauptniederlage Apotheker Dr. H. Kurz in Wiesbaden.

Wegen Mangels an Raum nur die beiden Zeugnisse von den vielen Hunderten, welche mir zugegangen sind:

Ich habe häufig Gelegenheit gehabt, Mechlings China-Eisenbitter als ausgezeichnetes Eisenpräparat zu verschreiben. Hauptächlich habe ich dessen Vorzüge in drei schweren Fällen von Chlorose schätzen gelernt, wo zahlreiche andere Präparate wegen Verdauungsstörungen, heftigen und häufigen Erbrechen nicht vertragen wurden. Geschweizer, den 8. October 1892. Dr. Keesé.

Auf Ihr Verlangen theile ich Ihnen gerne mit, dass mir mit Ihrem China-Eisenbitter ausserordentlich viele Es genügen meistens 2 Fl., um die Blutarmuth vollständig zu beseitigen. Ich kann somit dem von Ihnen bestellten Eisenbitter ein volles ungetheiltes Lob spenden. Krankenschwester Mansueta. Gießenheim, den 1. März 1891.

E. Mechling, Apotheker in Chamm, Elsass.

Billigste Masken - Verleih - Anstalt 15 Goldgasse 15.



Schönste Auswahl in Herren- u. Damen-Costümen, Dominos, Carven, Masken, ächte Wäde u. Perrücken, Degen, Stiefel, Militär-Effekten u. dgl. Costüme für Damen von 2 Mark an, für Herren von 3 Mark an. 7969*



Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45,
neben Hotel „Ronnenhof“.

In meinem Ausverkauf empfehle Damen-Salon- und Tanzschuhe von den einfachsten bis zu den elegantesten. Damenstiefel u. Herrenstiefel v. 4.—, 4.50, 5, 6, 7 Mk. u. Kinder- u. Mädchenstiefel aller Art zu billigstem Preis in bekannt bester Qualität. A. Schreiner. 5227

Abonnements

auf den vollständig unparteiischen „Wiesbadener General-Anzeiger“, amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, werden fortwährend zum Preise von nur

40 Pfg. monatlich

entgegen genommen. Bestellungen nehmen entgegen: Sämmtliche Trägerinnen und Agenturen, unsere Dampf-Expedition (Marktstraße 17), sowie sämmtliche Briefträger und Postanstalten. — Bei der Post kann der „General-Anzeiger“ auch für die Monate

Februar und März

bestellt werden. Der Abonnementspreis beträgt für diese beiden Monate bei der Post

nur 1 Mk.

Jetzt bereits für den Monat Februar neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die Zeitung bis zum Schlusse des Januar vollständig kostenlos.

Büchermarkt.

* Wiederum liegt eine Anzahl von Lieferungen der polstigen Ausgabe der „Gesammelten Werke“ von Georg Ebers vor, die der Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart den zahlreichen Freunden des berühmten Egyptologen und gelehrten Romanisten Ebers so große Freude bereitet hat. Es sind die Lieferungen 15—18; sie enthalten die Fortsetzung der „Arada“, des zweiten großen Romans, der in den fernsten Zeiten des wunderbaren ägyptischen Alterthums spielt und der deutschen Leserschaft einen Einblick in ein ganz neues Gebiet gewährt. Das große Aufsehen, welches der hochinteressante Roman gleich bei seinem ersten Erscheinen machte, hat sich als nachhaltiges erwiesen. Was alles zu dem beispiellosen Erfolg Ebers und der übrigen Werke von Georg Ebers beigetragen hat, werden wir hier nicht des näheren auseinandersetzen. Thatsache ist, dass Ebers einer der beliebtesten Autoren der deutschen Leserschaft geworden ist, und deshalb wird auch jeder Literaturfreund mit Freude die Gelegenheit ergreifen, sich in den Besitz der gesammelten Werke des beliebten Schriftstellers zu setzen. Der Preis jeder Lieferung beträgt 60 Pfennig, billig genug, dass auch weniger Bemittelte das schöne Werk erwerben können.

Landwirthschaft, Handel und Verkehr.

— Limburg, 24. Januar. Rother Weizen pr. 100 Mk. 12.10. Weisser Weizen 11.80. Korn 9.85. Gerste 8.25. Hafer 7.25. Butter 1 Rilo 1.90. 2 St. 13 Pfg.
— Diez, 24. Januar. (Matter). Rother Weizen 12.10. Weisser Weizen 12.10. Korn 10.—. Gerste 8.85. Hafer 7.54. Butter per Pfd. 0.90 bis 1.—. 2 St. 14 bis 15 Pfg.

„Prinzeßchen“

Ist der Titel des äußerst spannenden Romans, der in der morgigen Nummer seinen Anfang nimmt.

Hand nicht angenommen haben, wenn sie den wahren Sachverhalt gekannt hätte. Nun aber, da es geschehen ist — da sie Dich liebt und jeder Gedanke ihres Herzens Dir gehört, werde ich niemals, weder durch Wort noch durch Blick, zwischen Euch treten.“

Alwin richtete sich zu seiner vollen Höhe auf, nachdem ich gesprochen hatte, und sah mir mit seinen schönen, dunkelgrauen Augen gerade ins Gesicht.

„Genug, Margarethe,“ sagte er; „Du hast meine Freundschaft zurückgewiesen, und ich bin nicht der Mann, sie Dir noch einmal anzubieten. Ich bedaure, Dich aufgesucht zu haben, denn ich habe nichts Gutes damit erreicht.“

„Sei freundlich gegen Anna — sie hat es um Dich verdient.“

„Ich bin freundlich gegen sie,“ erwiderte er ungeduldig, und nach einigen weiteren Worten verließ er mich.

Am nächsten Tage fand sich die ganze Gesellschaft von Wittelsberg bei mir zum Mittagessen ein, und nie vorher war mir Alwin so wohlaussehend und heiter erschienen wie heute. Er widmete sich Rose in auffallender Weise, und diese ließ sich seine Guldigungen nur zu gern gefallen. Ich sah, wie die arme Anna litt und wie sie ihre Unruhe kaum noch zu bemeistern vermochte, als Rose und Alwin in der Abendstunde in den Park hinuntergingen.

„Komm und sieh Dir meine Blumen an,“ sagte ich. „Ich hörte Rose Deinen Mann bitten, ihr ein paar von unseren schönen Hendorfer Rosen abzuschneiden; wir wollen uns auch einige holen.“

Ich fühlte ihren Arm in dem meinen zittern, als wir uns dem Rosengarten näherten und die Stimmen der Beiden zu uns drangen.

„Wie vielen schönen Frauen hast Du das schon gesagt?“ hörten wir Rose halb ärgerlich, halb lachend sagen. Ich wartete Alwins Antwort nicht ab.

„Rose, Rose!“ rief ich, „raube mir nicht alle meine Blumen; Anna möchte auch welche haben!“ Und dann erschien ihr hübsches Gesicht über der Weißdornhecke, welche diesen Theil des Gartens vom Parke

trennte. Ein Kranz von Rosen umgab ihre Stirn und ganze Büschel der zarten Blüten waren auf ihrem weissen Kleide verstreut.

„Ich hoffe, Ihr bewundert mich,“ sagte sie näherkommend mit herausforderndem Lächeln. „Alwin hat mich so herrlich geschmückt.“

Anna sah blaß und zornig aus und sagte fast verächtlich: „Du bist sehr leicht zu amüsiren.“

„Ich,“ erwiderte Rose, „und nichts macht mir mehr Spaß als die Wahrnehmung kleiner weiblicher Schwächen. Alwin,“ fuhr sie fort, als er jetzt, einen großen Strauß Rosen tragend, in die Gartenthür trat, „bitte, gib das Bouquet, das zu arrangiren Dir so viel Mühe gemacht hat, Deiner Frau.“

Alwin blickte mit unentschlossenem Ausdruck von Einer zur Andern und schritt dann zu Anna hinüber und reichte ihr den Strauß. Aber ihr leidenschaftliches Temperament gewann den Sieg über Takt und Besonnenheit und sie stieß seinen Arm so heftig zurück, daß die Blumen zur Erde fielen.

„Anna!“ rief Alwin, anscheinend auf das Höchste überrascht.

„Gib sie der Person, für welche Du sie gepflückt hast,“ sagte sie erlärnt, „ich brauche sie nicht!“ Und ohne ein weiteres Wort eilte sie dem Hause zu und ließ Alwin mit nicht sehr geistvoller Miene zurück.

Er bückte sich jedoch und hob seine Rosen auf, indem er mit drolligem Blick auf uns murmelte: „Frauen sind doch unberechenbar.“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Die Concerfsängerin Frä. Anna Ruznisky ist von einer ausgedehnten Concertreise nach Wiesbaden zurückgekehrt, auf welcher sie in den verschiedensten Städten stets mit großem und unbestrittenem Erfolge auftrat. Ganz besonders hatte sich die Künstlerin in Dresden und Berlin (wo sie zwei eigene Concerte gab) des ungetheilten Beifalls sowohl des Publikums wie der Fach- und Tagespresse zu erfreuen. Aus den uns von allen Orten zahlreich vorliegenden, theilweise enthusiastischen Berichten entnehmen wir z. B. der Coblenzer Zeitung: „In der Sängerin des Abends, der jungen Sopranistin Frä. Anna Ruznisky aus Wiesbaden, lernte Coblenz eine Künstlerin erken-